Hamburg den 2 September 1846.

193

1

Meine geliebte Adelheid.

Deine Verabredung mit Rachel gestaltet sich wahrer wie meine bedrängende Finanzperspective. Was Spinnen ist, wo sie früh essen zu wissen, wenn Rösler Brief abgesandt wird, da er auf Rachel Antwort von Rachel Brief warten muß. Ich will Dir Deine Fragen sagen. Rachel Briefchen mir einen prophetischen Inhalt, wenn Du sie so bewunderst, und so jungfräulich gesinnten Brief. Ich ist mir ganz in meiner jüngsten Tage verschollen. Die Zusammenleben an einem Orte wird Euch sicherlich wohlthätiger als es in früheren Jahren gewesen wären. Du hast mehr abgeschliffen Ecken, Deine Ansichten und Deine Lebensweise sind sicherlich einander näher gerückt. Indeß bleibt es Mädchen ein schwerer Kampf und es wird eine Zeit kommen, wo Ihr Euch gegenseitig Euch für eine Zeit trennen müßt, um Euch wieder recht lieben zu können. Aber nicht wie Du Felix ist Deine Mutter, sondern es drängt mich fast oft zu Mamchen, bei dem ich zum Leben erwachte und heilte. Ich ist ihr nützlich sein können in meinem Thun und Lassen. Meine ganze Sorge ist auf in Dankbarkeit zu leben. Jede Minute ist eine Pflicht und bei einem Menschen ist es leichter als bei einem meiner Kinder! Mein Ehrgeiz ist nun nie zu Deinem Zukunft in der Musik Jahren zu avancieren als ich mein Wunsch in der Begeisterung sich auf ihre arbeitenden Künste; Auguste ist selbst fleißig und thätig und bedarf meiner nicht, Emanuel ist es ihr jetzt besser geht als früher wo sie manchmal selbst Geschenke entbehren mußte. Vielleicht aber kann ich nun in Hamburg bleiben allein und muß in meinem eigenen Hause thätig werden wenn mir dem vielfältigen Gelegenheit gegeben ist, nur versprechen ich es muß so gut wie ich die gute Laune zu nennen. Der gute Wille ist da aber nicht so vollkommen als Deinerseits und es — die Verschiedenheit, welche Lichten recht neue gefühl — Es muß Euch Beiden Freude machen Euch beschäftigt zu Hamburg gefallen haben, da Ihr durch wie verabredet, beklagt, Wall, Reise und Lebens nicht mehr genießen zu können. Ich ist mir in so fern lieb als Euch einander bald wieder hier gebracht, wenn beklagen ich Euch Abschreibung da Ihr anlandet. Indeß ist die Trennung nicht absolut wahrt und ich allerlei angenehmes ist aber gewiß selbst: da Mutter der immer von Sorgen, zum Unterbrechen sind; es z. B: ist viel mehr Vergnügen

ARC 4° 792/GT - B. 193

2

daß Dich nur in Wolfenbüttel unterhalten. Ich glaube Du müßtest mehr gehen und Dir viele Bewegung machen in Wind und Wetter. Das Einsitzen in Einsamkeit ist Dir gewiß eben so schädlich als anderen Menschen. Wäre ich nur bei Dir so würde ich Dich schon herumkriegen. Wenn Du auch nur in den Straßen gingest so wäre es schon eine Bewegung und Zerstreuung die man gar nicht entbehren kann wenn man es auch meint, und wie unbedeutend solche Zerstreuung auch ist die sich auf den Straßen bietet so ist es doch immer etwas. Man sieht etwas was man zu Hause nicht sieht, man spricht einmal einen Bekannten, man hört eine Neuigkeit; kurz man kann nicht immer von Philosophie leben! Ein bischen dummen Zeug gehört auch mal hinein! Lege einmal deinen Buch und gehe jeden Tag eine Stunde ohne weiteren Zweck als des Gehens; Du sollst sehen es bekommt Dir gut. Ich wollte es und gebrauchte es Dir, ich wette nach einem Vierteljahr befindest Du Dich wohler als lange vorher. Neues habe ich gar nicht Dir zu erzählen. Ein sehr hübsches Buch hat mir unser Doctor gegeben „Nile notes of a Howadji"; es ist von einem Amerikaner Curtis. Es ist voller Poesie und schöner Bemerkungen. Einige Pensionnairen scheinen ist der Luft machen, ob sie sich bei uns wieder bessern werden ist noch die Frage! Ich empfehle es in unserer Zeitschrift; hauptsächlich aber um Dir etwas [illegible] zu machen, und dann ist die Einnahme nicht zu verachten. Denn wir meinen Nützlich [illegible] ein Ziel haben. – Den Geburtstag deines Mannes hatte ich nicht vergessen, ich hatte schon den Anfang eines Briefes gemacht, dem Onkel erzählt wie ich ihn den Witz gemacht habe zu fragen ob er nicht gebeten sei um den Tempel zu Jerusalem wieder aufzubauen, auf welchem Witz gestützt ich weiter arbeiten wollte. Zum Geburtstag aber war zu jener Zeit bin ich von guten Wünschen für Dich erfüllt und außer dem den Dank für die freundlichen Zeilen deines Mannes der sich als Sohn meine [illegible] Liebe erbittet. Die sei ihm großmüthigst gestattet. Grüße deinen Schwager mit Familie aufs beste. Die [illegible] sind auch schon wieder heim in's Nest geflogen.

Stets treu
Deine Johanna Klee.